

gungen eines Systems einer an sich selbst nicht denkenden Materie entstehet; und denn würde diese eben so augenscheinlich thörichte Folge daraus fließen, daß eine Eigenschaft in einer andern läge, denn in dem Falle würde nicht die Substanz selbst, oder die Theilchen, aus welchen das System bestehet, verständig seyn, sondern allein ein bloßer Modus, eine besondere Art von Bewegung und Figur. Der Herr Hobbes scheint dieß eingesehen zu haben, und, so sparsam oder so schamhaftig er auch sonst ist, seine Meynung frey heraus zu sagen; so findet er sich gleichwohl in seinem eigenen Gemüthe durch die Schwierigkeit, daß Sinn und Bewußtseyn blos die Wirkung von Figur und Bewegung seyn sollte, beunruhiget: und da er durchaus nicht zugeben will, daß Gott, durch eine unmittelbare und freywillige Handlung seiner Allmacht, gewisse Systemen von Materie mit Bewußtseyn und Gedanken begaben könne, (eine gleichfalls falsche Meynung, von der ich bey einer andern Gelegenheit reden werde) so ist er \*) gezwungen, seine Zuflucht zu der noch ungeheurern und thörichtern Meynung

\*) Scio fuisse Philosophos quosdam, eosdemque viros doctos, qui corpora omnia Sensu praedita esse sustinuerunt; Nec video si natura sensationis in reactione sola collocaretur, quomodo refutari possint? Sed etsi ex reactione etiam corporum aliorum, phantasma aliquod nasceretur; illud tamen, remoto obiecto, statim cessaret. Nam nisi ad retinendum Motum impressum, etiam remoto obiecto, apta habeant Organa, vt habent animalia; ita tantum sentient, vt nunquam sensisse se recordentur. — Sensioni ergo, quae vulgo ita appellatur, necessario adhaeret memoria aliqua, &c. HOBBS *Phys. c. 25. Sect. 5.* Siehe No. 2. und II. des *Appendix to a Collection of Papers passed between Mr. LEIBNIZ et D. CLARKE.*